

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Jahres-Sitzung am 13. Mai 1891.

(Schluss.)

Herr Dr. A. O. Kihlman sprach:

Ueber die Bedeutung der floristischen Originalnotizen für die Forschung.

Es ist natürlich, dass Fragen, die von den betreffenden Exkurrenten ursprünglich gar nicht berücksichtigt worden waren, durch gewissenhaft geführte Journale und ausführliche Notizen über die Verbreitung der Arten ihrer Lösung näher geführt werden könnten. Man muss es daher bedauern, dass die heimische Florenforschung zur Zeit vollständig der Stütze der originalen Reise-Notizen der Exkurrenten entbehrt.

In Anschluss hieran hebt der Votr. die eigenthümliche Verbreitung mehrerer Pflanzen hervor, die, ohne eigentliche halophile Arten zu sein, dennoch im südlichen Finnland an die Nähe des Meeres gebunden sind. Solche „litoriphile“ Arten sind bei Helsingfors z. B. *Allium Schoenoprasum*, *Alopecurus nigricans*, *Erysimum hieraciifolium*, *Cornus Suecica*, welche aber weiter nördlich ebenso gut im Binnenlande gedeihen. Ganz entgegengesetzt verhalten sich andere Arten, z. B. *Campanula patula* und *glomerata*, *Knautia arvensis*, *Geranium silvaticum*, *Alnus incana*, *Salix rosmarinifolia*, welche an der Küste entweder gar nicht oder nur spärlich auftreten („litoriphobe“ Arten).

Infolge eines Versehens war der Referent der Sitzungsberichte der Societas pro Fauna et Flora Fennica nicht in der Lage, die Korrekturen selbst zu lesen, weshalb zahlreiche Druckfehler, Ungenauigkeiten und sogar Unrichtigkeiten sich in die Referate eingeschlichen haben. Die grössten von denselben werden hierunter berichtet.

Berichtigungen zu Nr. 4.

- p. 147, Zeile 17 v. u. lies Willd.
 „ 147, Note, lies och Floran i en.
 „ 148, Zeile 16 v. u. lies und bilden nicht.
 „ 148, „ 15 v. u. „ Arten, einen Trichter, sie.
 „ 149, „ 2 v. o. „ erwähnt, becherartig gestellt.
 „ 150, „ 10 v. o. „ glabra. Jahrestriebe und Blätter.
 „ 150, „ 21 v. o. „ fast analoge Variationen.
 „ 150, „ 27 v. o. „ die ältesten Blätter.
 „ 150, „ 50 v. u. „ dicht statt dick.
 „ 151, „ 2, 4, 10, 22, 25 v. o. lies dicht statt dick.
 „ 151, „ 20 v. u. lies 3. Blätter, sowie Jahrestriebe.
 „ 151, „ 19, 11, 10 v. u. lies dicht statt dick.
 „ 152, Note 2, Zeile 1 lies (c. 60° 3' n. Br.).
 „ 153, Zeile 3 u. 4 v. o. lies distans (L.), Gl. pulvinata Fr. und

- p. 153, Zeile 7 v. o. lies auf den Ålands-Inseln.
 „ 153, „ 10 v. o. „ gesammelt. — *Gl. distans* wäre.
 „ 153, „ 21 v. o. „ *pulvinata* und *Gl. distans*
 „ 153, Note, Zeile 2 lies Hj. Hjelt.

Berichtigungen zu Nr. 6.

- p. 216, Zeile 19 v. o. lies *R. domesticus* L. \times *R. obtusifolius*.
 „ 218, „ 4 v. o. „ *Salix aurita* \times *S. rosmarinifolia*
 „ 218, „ 10 u. 11 v. o. lies dem Dorfe Kyrö in Inari.
 „ 219, „ 5 u. 6 v. o. „ (Torneåelf's).
 „ 222, „ 18 u. 19 v. o. „ *Enarthrocarpus*.
 „ 222, „ 20 v. o. lies *Trachynia distachya*.
 „ 222, „ 1 v. u. „ Uukuniemi.
 „ 222, „ 1 v. u. „ Knjäsha.
 „ 224, „ 17 v. o. „ Hartman.

Sitzungs-Berichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Sitzung vom 25. Mai 1895.

Professor **Ed. Fischer** hat seit den im letzten Jahre mitgetheilten Resultaten*) eine Reihe

weiterer Infectionsversuche mit Rostpilzen angestellt, welche folgendes ergaben:

Seit langer Zeit kennt man auf *Chrysanthemum Leucanthemum* ein *Aecidium* (*Aec. Leucanthemi* DC.), dessen Teleutosporen bis heute unbekannt geblieben sind. Es ist dasselbe in unseren Vor-alpen nicht gerade selten; Vortragender beobachtete es z. B. häufig in der Nähe von Isenfluh im Berner Oberland, an derselben Stelle, wo auch die *Aecidien* auf *Centaurea montana* und *Cent. Scabiosa* vorkommen. Gestützt auf einige an Ort und Stelle gemachte Wahrnehmungen wurden im Juni 1894 *Aecidiosporen* dieses Pilzes auf *Carex montana* ausgesät; im Juli traten auf letzterer *Uredo-* und *Teleutosporenlager* einer *Puccinia* auf. Diese wurden überwintert und dienten diesen Frühling zu einem Infectionsversuche auf *Chrysanthemum Leucanthemum*. Letzteres ist nun gegenwärtig sehr reichlich mit Spermogonien besetzt und trägt auch schon einige *Aecidien*. In einem anderen, etwa 14 Tage früher eingeleiteten Versuche wurden auf *Chrysanthemum Leucanthemum* reichliche Spermogonien und *Aecidien* erzielt durch Infection mittelst Teleutosporen von *Carex montana*, welche in Isenfluh im Herbst 1894 an der Stelle gesammelt worden sind, wo im vorangegangenen Sommer *Chrysanthemum-Aecidien* aufgetreten waren. Das *Aecidium Leucanthemi* DC. gehört somit zu einer *Carex-bewohnenden Puccinia*. Gleichzeitige Sporidienaussaat auf *Centaurea montana* und *C. Scabiosa* blieb ohne Erfolg**), woraus hervorgeht, dass die in Rede stehende *Puccinia* mit den *Puccinien*, welche zu den *Centaurea-Aecidien* gehören, nicht identisch ist; übrigens scheinen auch kleine morphologische Differenzen zwischen den Teleutosporen zu bestehen.

*) S. Sitzungsbericht vom 28. April 1894. Diese Mittheilungen. Jahrgang 1894. p. XIII.

Weitere Versuche über die *Centaurea*-bewohnenden Aecidien ergaben sodann, dass mit Teleutosporen, welche aus den Aecidiosporen von *Centaurea montana* erzogen wurden, nur letztere Pflanze, nicht aber *Cent. Scabiosa**) — und umgekehrt mit Teleutosporen, die aus den Aecidiosporen von *Centaurea Scabiosa* erzogen wurden, nur diese letztere, nicht aber *Centaurea montana* inficirt werden kann.

Wir haben es also hier mit drei weiteren „Species sorores“ im Sinne J. Schröter's**) zu thun, welche ihre Teleutosporen auf *Carex montana* bilden. Es sind dieselben den ziemlich zahlreichen bereits bekannten heteroecischen *Carex*-bewohnenden *Puccinien*, die man wohl als species sorores ansehen kann, an die Seite zu stellen.

Zu diesen letztgenannten *Puccinien* gehört auch *P. Caricis* (Schum.), die auf verschiedenen *Carex*-Arten beobachtet ist; noch nicht angegeben wurde, so viel dem Vortragenden bekannt, *Carex ferruginea*. Mit Teleutosporen, die auf letzterer auftraten, wurde im letzten Sommer *Urtica dioica* erfolgreich inficirt.

Dietel***) vermuthet, dass ein Aecidium auf *Lappa officinalis* zu *Puccinia silvatica* Schröt. gehöre. Dem Vortragenden gelang es jedoch nicht, mit dieser *Puccinia Lappa minor* zu inficiren, ebensowenig wie *Crepis aurea* und *Aposeris foetida*, während auf *Taraxacum officinale* zum Theil massenhafte Aecidien erzielt wurden.

Die Zusammengehörigkeit von *Uromyces Junci* (Desmaz.) mit dem Aecidium auf *Pulicaria dysenterica* ist durch Fuckel†), gestützt auf Beobachtungen im Freien, zum ersten Mal ausgesprochen und später durch Ploveright††) bestätigt worden. Winter zog zu diesem *Uromyces* auch ein Aecidium auf *Bupthalmum salicifolium*.†††) Vortragender konnte aber mit *U. Junci Bupthalmum salicifolium* nicht inficiren, während gleichzeitig mit Sporidien besäte Pflanzen von *Pulicaria dysenterica* reichliche Aecidien reiften.

Wie vorsichtig man mit der Annahme der Zusammengehörigkeit von Aecidien und Teleutosporen sein muss, beweist uns *Uromyces Cacaliae* (DC.). Dieser wurde bisher als *Uromycopsis* betrachtet, d. h. als eine Art, die bloss Teleutosporen und Aecidien und zwar auf derselben Nährpflanze bildet. Eine Aussaat von Sporidien auf *Adenostyles alpina*, welche Vortragender vornahm, ergab aber direct Teleutosporen, ohne vorangehende Spermogonien oder Aecidien. *Uromyces Cacaliae* ist somit ein Micro-*Uromyces* und das bisher dazu gezogene Aecidium muss zu denjenigen unbekannter Zusammengehörigkeit gestellt werden.

*) Eine einzige kleine Spermogoniengruppe, die auf *C. Scabiosa* auftrat, ist unzweifelhaft auf Verunreinigung des Versuchs zurückzuführen.

**) 71. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Botan. Section. 1893. p. 31 f.

***) Hedwigia. 1888. p. 303.

†) Symbolae mycologicae. 1869. p. 60.

††) British Uredineae and Ustilagineae. 1889. p. 133.

†††) Rabenhorst, Kryptogamenflora. Edit. 2. Pilze. p. 162.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften. Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors. \(Schluss.\) 379-381](#)